

## Anzeigebblatt.

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 8. Dezember 1901 verstorbenen Buchhändlers **Adolf Libnau** in **Glückstadt** wird, da die Witwe **Helene Libnau**, geb. **Kirsten**, hier, die Zahlungsunfähigkeit glaubhaft dargethan hat, heute, am 7. Januar 1902, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt **Wittmaack** hier wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **8. März 1902** bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag, den 6. Februar 1902**, vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Sonntag, den 22. März 1902**, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeordnete Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 6. Februar 1902 Anzeige zu machen.

Glückstadt, den 7. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht.

(D. Reichsanzeiger Nr. 9 v. 11./I. 02.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Deggendorf, 12. Januar 1902.

P. P.

Mache die ergebene Mitteilung, daß ich am 1. Januar 1902 meine seit nahezu 20 Jahren am hiesigen Plage innegehabte Buch- u. Schreibmaterialienhandlung nebst Formularienlager an den Buchhändler **Herrn Ernst Bachmann** aus **Amberg** ohne Aktiva und Passiva käuflich abgetreten habe.

Bei dieser Gelegenheit spreche ich den Herren Verlegern für glütige Kontoeröffnung, sowie **Herrn Louis Naumann** in **Leipzig** für pünktliche und gewissenhafte Versorgung der Kommissionen meinen besten Dank aus, die Bitte damit verbindend, auch meinem Herrn Nachfolger, der, wie aus Nachstehendem ersichtlich, im Buchhandel schon bekannt ist, durch Kontoeröffnung unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Georg Anitl,**

Fa.: **J. Pfeiffer's Buchh.**

Auf Obiges bezugnehmend, teile ich hierdurch mit, daß ich die von **Herrn Georg Anitl**, Fa. **J. Pfeiffer's Buchhandlung**, betriebene Buch- und Schreibmaterialienhandlung nebst Formularienlager unterm heutigen käuflich erworben habe und unter der Firma

**J. Pfeiffer's Buchhandlung**

weiterführen werde.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Ich ersuche höflichst, das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen und Wohlwollen auch mir durch glütige Kontoeröffnung angezeihen zu lassen, um so mehr, als bereits ein großer Teil der Herren Verleger mir für die unter meinem eigenen Namen in **Amberg** vom Juni 1891 bis Juni 1901 betriebene Buchhandlung offenes Konto gewährte.

**Herr Louis Naumann** in **Leipzig** hatte die Güte, auch fernerhin die Vertretung der Firma zu übernehmen, und wird derselbe stets in der Lage sein, fest Verlangtes bei etwaiger Kreditverweigerung bar einzulösen.

Hochachtung

**Ernst Bachmann,**

Fa.: **J. Pfeiffer's Buchh.**

Nachdem ich, wie i. Z. im Börsenblatt bekannt gegeben, im vorigen Jahre als Mitinhaber der Firma **Chr. Bachmann & Petersen** in **Izehoe** die von mir gegründete Buchhandlung zwecks Auflösung der Compagnie an **Herrn Petersen** abgetreten habe, kaufe ich unter heutigem Datum die hiesige

**Schulze'sche Buchhandlung\***

(**Adolf Schulze**) gegr. 1618

ohne Aktiva und Passiva und werde ich künftig

**Schulze'sche Buchhandlung**

(**Chr. Bachmann**)

firmieren. Den Kaufpreis habe ich bar erlegt.

Nach dem 1. Januar 1902 Beliefertes übernehme ich und bitte ich die Herren Verleger, die D.-M. 1902 zu stellenden Disponenten mir gütigst belassen zu wollen. Die Zahlung der D.-M. 1902 fälligen Saldo für die aus Rechnung 1901 verkauften Kommissions-Artikel geschieht noch durch **Herrn Adolf Schulze**.

Durch meine früheren buchhändlerischen Erfolge werde ich dem Buchhandel genügend bekannt sein und somit wohl auch fernerhin wie bisher überall auf offenes Konto rechnen dürfen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, verbitte mir daher alle unverlangten Sendungen, erbitte jedoch Circulare, Prospekte und besonders effektvolle Plakate für meine beiden großen Schaufenster. Ueber wichtige, eingreifende Neuigkeiten erbitte Prospekt oder Mitteilung soaleich direkt per Post.

**Herr Carl Enobloch** in **Leipzig** wird meine Vertretung beibehalten.

Der festen Ueberzeugung Ausdruck gebend, daß es mir gelingen wird, dem alten soliden Geschäft eine noch weit größere Ausdehnung zu geben, zeichne

hochachtungsvoll

Celle, 10. Januar 1902.

**Chr. Bachmann.**

\*) Wird bestätigt:  
**Adolf Schulze.**

Heute erteilten wir Herrn

**Julius Karl Heindl**

Prokura für unsere Firma.

Wien, 8. Januar 1902.

**Friedr. Wolfrum & Co.**

P. P.

Hierdurch gestatten wir uns die ergebene Anzeige, dass wir am hiesigen Platze unter der Firma

### Gebr. Inderwiesen

eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung eröffnen. Ausgerüstet mit guten Geschäfts- und Lokalkenntnissen, sowie ausreichendem Betriebskapital, hoffen wir, unser Unternehmen erfolgreich durchführen zu können. An die Herren Verleger richten wir die ergebene Bitte, uns durch Kontoeröffnung zu unterstützen; wir werden uns durch thätige Verwendung für die Verlagsartikel erkenntlich zeigen und sichern im voraus pünktliche Abrechnung und prompte Erledigung unserer Verbindlichkeiten zu.

**Herr Carl Fr. Fleischer** in **Leipzig**, der die Güte gehabt, unsere Vertretung zu übernehmen, wird stets in der Lage sein, Barkapete für uns einzulösen. Unseren Bedarf wählen wir im allgemeinen selbst, bitten jedoch um baldige Zusendung von Katalogen, Prospekten etc.

Indem wir uns und unser Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen

hochachtungsvoll

Bingen a. Rh., den 10. Januar 1902.

**Gebr. Inderwiesen.**

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine am hiesigen Plage unter der Firma **Hugo Friedrich** bestehende Buchhandlung, Buchdruckerei und Buchbinderei mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung bringe und meine Kommission **Herrn Otto Maier** in **Leipzig** übertragen habe. Ich erbitte alle Rundschreiben und Wahlzettel der Verleger und bemerke, daß ich meinen Bedarf selbst wähle; unverlangte Sendungen sind unter allen Umständen verboten.

St. Joachimsthal, im Januar 1902.

**Hugo Friedrich.**

### Verkaufsanträge.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich, meine seit 17 Jahren bestehende Buch- und Schreibmaterialienhandlung zu verkaufen. Das Geschäft kann noch durch Einrichtung einer Leihbibliothek sowie Musikalienhandel ausgedehnt werden. Großer Zeitschriften-Besitz und ein großer Bestand von Abonnenten ist vorhanden. Ort: Hauptstadt Pommerns.

Adressen unter O. S. 119 befördert die Geschäftsstelle d. B.-N. weiter.

= Zu verkaufen =

der Verlag von

**Wolf's Jahrbuch für die deutschen Actien-Brauereien und -Malzfabriken.**

**Richard Wolf, Freiburg i. B.**